

Der Hof ist auf drei Seiten von zweigeschossigen rundbogigen Arkaden auf quadratischen Pfeilern mit gratigen Kreuzgewölben eingefaßt; an der Ostseite rechteckige Fenster mit gerader Verdachung zwischen gekuppelten Lisenen; grünliche Färbelung. Hohlkehlengeimse.

Erdgeschoß **E r d g e s c h o ß**: Zwei Zimmer (Schlafräume des Sängerknabenkonviktes) mit einer toskanischen Mittelsäule, auf der vier gratige Kreuzgewölbe auflaufen; ein Zimmer (Studierzimmer) ebenso mit einem quadratischen Pfeiler.

Weinstube **W e i n s t u b e**: Rechteckiger Raum, zwei Joche. Tonnengewölbe mit spitzen Stichkappen. Weiße Stuckierung auf hellgrünem und rosa Grund; in den Stichkappen Vasen, in den Zwickeln Rankenwerk mit Blattkelchen, aus denen Gemen hervorbrechen (Wappentier des Abtes Gerhard Weixelberger 1705—1728). An der Tonnenwölbung drei Medaillons mit Freskomalerei, stark verblaßt; in der Mitte großes Quereval: Flora und Bacchus mit Eroten; die seitlichen Medaillons unkenntlich.

Kaiserzimmer

I. Stock, **K a i s e r z i m m e r**.

1. Zweifenstriges Zimmer.

Decke, graue Stuckierung auf gelblichem Grunde, mit Bildmedaillons (al fresco). In der Mitte der hl. Leopold mit Putten, welche die blaue Fahne mit den fünf gestümmelten Adlern und die Kirchenmodelle von Heiligenkreuz und Klosterneuburg tragen. An den Längsseiten Porträtköpfe mit den Umschriften: 1. *Leopoldus dictus largus filius S. Leopoldi primogenitus*. 2. *Leopoldus virtuosus nepos S. Leopoldi*. 3. *Conradus filius S. Leopoldi 2^{das} abbas S. ꝛ postea archiep. Salisburgensis*. 4. *Otto filius S. Leopoldi monachus Cisterc. postea episcopus Frisingensis*. An den Schmalseiten in Stuckkartuschen der Bindenschild und das Stiftswappen von Heiligenkreuz; dazwischen Fruchtgestons, von Cherubsköpfen gehalten. 1690 ausgeführt (vgl. Reg. 132, 133, 135). Die Freskomalerei von einem pictor italus (Reg. 132), wahrscheinlich Giovanni Carlone (Reg. 136, 139). Die Stuckarbeiten wahrscheinlich von Johann Piassoll und Antonio Aliprandi (vgl. Reg. 130 und S. 170)

sic portare vos deus adsolet. 3. Geflügeltes Herz mit Krone, von einer aus den Wolken langenden Hand gezügelt, *rex regum reges regit*. 4. Herz, Szepter und Traube, *tria fortissima*. Von Antonio Aliprandi und Johann Piassoll von 1691 bis 1696 (Reg. 136, 166). (Abb. 109.)

Abb. 109

Einrichtung: 1. Sekretärschrank, braun poliert, graviert und mit einer Silberpaste ausgefüllt (Intarsia-imitation), Bandelwerk; in der Mitte Doppeladler mit dem Bindenschild. Als Bekrönung vergoldete Holzstatuette, Atlas mit der Weltkugel. Alte Goldbronzebeschläge. Mitte des XVIII. Jhs.

2. Sekretärschrank, dunkelgrün, mit Silber, in derselben Technik. In den Türflügeln des Aufsatzes eingelassene Spiegel. Reich geschnitzte Bekrönung mit Löwen und Putten. Mitte des XVIII. Jhs.

3. Sekretärschrank, eingelegt, mit Architekturen und Landschaften; um 1800. (Vgl. Kirchengestühl, S. 117; Sakristeischränke, S. 119; Priorat, S. 157.)

4. Niedriger, zweiflügeliger Kasten, in gleicher Technik.

5. Betschemel mit einfacher Intarsia; in die Ecke komponiert mit altarartigem Aufbau, über einer Staffel Nische mit einem Kruzifix (Korpus aus Elfenbein), reich gerahmt mit Cherubsköpfen, mit einer durchbrochenen Muschel bekrönt, auf der ein Putto steht, der einen lose gebundenen, herabfallenden Blumenfeston hält;



Abb. 108

Kaiserzimmer, Weihwasserbecken
von Giovanni Giuliani (S. 168).

Gemälde siehe S. 199.

2. Eifenstriges Zimmer.
Decke, gelbliche Stuckierung auf grünem Grunde, das Mittelfeld leer. Um 1690.

Gemälde siehe S. 199.

3. Zweifenstriges Zimmer.

Decke und Fensterinsichten mit weißer Stuckierung auf gelblichem Grunde, Bandel- und Gitterwerk, Mittelfeld leer, ca. 1730.

Gemälde siehe S. 199.

4. Südwestliches **E c k z i m m e r** mit zwei und drei Fenstern.

An den Wänden alte gemalte Gobelinimitationen (alttestamentarische Szenen). Die Türen mit kräftig barocken profilierten Holzrahmen, darüber Supraporten in altem Rahmen: 1. Laban und Rebekka am Brunnen. 2. Jakob und Rahel am

Brunnen. Silbriger Ton, schwere, dunkle Schatten. Lw., Br. 164 cm, H. 135 cm. Decke mit rosa und gelber Stuckierung auf weißem Grunde, Muscheln und schwere Fruchtkränze. Mittelfeld (al fresco): Konstantinsschlacht. In den Ecken Stuckkartuschen mit Putten, darin monochrom gemalt (rot, blau, grün, gelb) allegorische Symbole mit Spruchbändern: 1. Krone und Dornenkranz, *ad istam per istam*. 2. Ganymed,